

Arbeitsplan

1 Eckdaten

Schule Max-Planck-Gymnasium Saarlouis	Schulform Gymnasium
Straße, Hausnummer Pavillonstraße 24	PLZ 66740
Name(n) Projektleiter(in) C. Bravo Lanyi P. Meyer	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge Klasse 8 - 12	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte, Chemie, Deutsch
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) in Form einer Arbeitsgemeinschaft	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)	
Landesdenkmalamt des Saarlandes, Synagogengemeinde Saar	
ggf. Partnerschule (Name, Ort)	
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners:	

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitlel
Auf den Spuren der Geschichte der Zeit Der Jüdische Friedhof – Restaurierung und Konservierung
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
<p>Ausgangspunkt der Projektidee ist die im Schulcurriculum fest verankerte Erinnerungsarbeit, Demokratiebildung und Dialog der Kulturen. Im Rahmen dessen wurde eine Patenschaft für den Jüdischen Friedhof Saarlouis mit der Synagogengemeinde Saar eingegangen. So wurde die Vereinbarung getroffen, dass das Max-Planck-Gymnasium die Patenschaft für den jüdischen Friedhof in Saarlouis übernimmt. In jedem Schuljahr werden die fünf 8. Klassen an jeweils einem Termin die Reinigung der Gräber und des Geländes übernehmen. Vorgesehen sind zwei Termine im Herbst (um Jom Kippur - Versöhnungsfest - und um den 09.11. – Reichspogromnacht -), am 27.01. (Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus) und zwei Termine im Frühjahr (um Ostern und um Pfingsten).</p> <p>Die Aktivität ist eingebettet in das Schulcurriculum "Erinnerungskultur, Demokratiebildung und Dialog der Kulturen", im Rahmen dessen alle Jahrgänge aufeinander abgestimmte Aktivitäten durchführen. Die Patenschaft für den Friedhof ist ein Zeichen für das friedliche, respektvolle Zusammenleben und eine große Chance zur aktiven Auseinandersetzung mit der Geschichte.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

2014 wurde im Rahmen des 100jährigen Beginns des Ersten Weltkriegs ein Gedenkstein auf dem Choisy Saarlouis aus den 20er Jahren untersucht. Auf Initiative des MPG wurde der Gedenkstein vom Landkreis Saarlouis gesäubert/restauriert. Die Schüler haben begleitend dazu die Geschichte zu dem Gedenkstein und die verschiedenen Widmungen und Umdeutungen des Denkmals recherchiert und dokumentiert. Hier gab es erste Berührungen und Erfahrungen mit dem Thema Kulturerbe/Denkmalschutz.

4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

- Restaurierung und Konservierung des Ziffernblattes sowie die anschließende sichere Verwahrung bzw. mögliche Präsentation im Lichthof der Schule oder ggf. andernorts. → Formen der Restaurierung und Konservierung
- Erstellung einer Broschüre zur Dokumentation des Ausstellungsstücks, wobei hier auch ggf. eine Einbindung in die schon bestehende Route zu den Stolpersteinen und weiteren Erinnerungsorten in der Stadt Saarlouis, ist auch angedacht. → Inwertsetzung von Denkmälern
- Den Abschluss soll eine Vernissage zur Dauerausstellung des Ziffernblatts im Lichthof des MPG bilden, hier in Zusammenarbeit mit der Presse und Fernsehen, der Synagogengemeinde Saar sowie dem Rathaus und Landkreis Saarlouis. → Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit zu Denkmälern
- Aktualitäts- und Gegenwartsbezug, ggf. aktuelle Diskussion um den Wert und Erhalt von Denkmälern, siehe aktuelle Diskussion im Saarland zum Erhalt des Finanzamtes Saarbrücken

Wie werden die Schüler an das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

- Unterrichtsgänge zum Denkmal, lernen am außerschulischen Lernort. Entwickeln von Fragen, Problemorientierung
- Besuch des LDA des Saarlandes als außerschulischer Lernort, dort Expertengespräche
- Arbeit in Kleingruppen und Expertengruppen zu Fragenstellungen des Denkmals
- Präsentationen/Impulsreferate zur Vorstellung der Ergebnisse der Expertenteams

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

- Konservierung/Restaurierung des Ziffernblattes
- Kontinuierliche Dokumentation der Arbeitsprozesse auf der schulinternen Lernplattform (OSS)
- Broschüre, Dokumentation
- Ausstellung /Vernissage im Lichthof der Schule (QR-Code zur Onlinedoku)
- Hinweis auf dem Jüdischen Friedhof (QR-Code zur Onlinedoku)
- Einbindung in bereits vorhandene App „Orte der Erinnerung“ über jüd. Leben in SLS
- ggf. Blog oder Internetseite auf der Schulhomepage in Sinne der Dokumentation des Prozesses
- Artikel im Bericht der Staatlichen Denkmalpflege im Saarland

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritte)
<ul style="list-style-type: none">– Aug./Sept. 2024 – erstes Treffen, Unterrichtsgang Denkmal, entwickeln von Fragen und Themen, Aufteilung auf Fachbereiche/Fächer in Schülerexpertenteams, Besichtigung Jüdischer Friedhof– Okt./Nov. 2024 – Kurzer Zwischenstand, Brainstorming, weiteres Vorgehen mit SuS besprechen (Meilensteinplan), Verweis auf Blocktermine für „Expertentermine“, z.B. LDA Saarland etc., Fahrt zum Landesdenkmalamt nach Landsweiler-Reden, Führung durch Sammlung (Hr. Dr. Ney) und Restaurierungswerkstätten (Fr. Kasperek), Gespräch mit dem Landesdenkmalbeauftragten SLS, Hr. Dr. Schreiber– Dez./Jan. 2024/25 – Zwischenbericht durch Schüler, erste Ergebnisse werden gegenseitig vorgestellt, Abgleich mit Meilensteinplan– Feb./März 2025 – Blocktermine zur Konservierung (teilweise Restaurierung) des Ziffernblattes– April/Mai 2025 – Erstellung der Dokumentation, Vorbereitung der Ausstellung, Öffentlichkeitsarbeit (Presse etc.)– Juni 2025 - Ausstellungseröffnung am MPG und Vorstellung der Arbeitsergebnisse
Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)
<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">– Fach Chemie: Recherche der Möglichkeiten zur Konservierung des Ziffernblatts, Konservierungsarbeiten, Zusammenarbeit mit Restaurierungswerkstatt des Landesdenkmalamts– Fach Kunst: teilweise Restaurierung einzelner Elemente der Beschriftung des Ziffernblatts, insb. des nachträglich darauf geschriebenen Poems, Gestaltung des Jahreskalenders jüdischer Feste gemäß den zwölf Monaten im Jahr (jede Stunde entspricht einem Monat) – in Absprache mit der Arbeitsgruppe Religion und Technik (Darstellung in geeigneter Weise auf dem Träger des Ziffernblattes)– Fach Deutsch: Recherche zu dem Poem auf dem Ziffernblatt, Nachforschungen zum Verfasser, Interpretation des Gedichts, Layout und Erstellung der Broschüre zur Dokumentation des Ausstellungsstücks– Fach Religion: Rolle der ev. Kirche in der Erinnerungsarbeit, Herkunft des Ziffernblattes und Jüdische– Fach Geschichte: Ursprung des Ziffernblattes, Geschichte des Denkmals/Erinnerungsortes auf dem jüdischen Friedhof, Geschichte der Synagoge in Saarlouis, jüdisches Leben in Saarlouis
Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)
<ul style="list-style-type: none">– Unterrichtsgang, außerschulischer Lernort– ggf. Experimente mit Chemielehrer– angedacht Projektgruppe im Rahmen von Jugend Forscht zur Restaurierung– Arbeit in Kleingruppen/Schülerexperten– Forschungsaufträge– Produktives Lernen
Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)
<ul style="list-style-type: none">– Termin Ende Oktober/Anfang November im LDA des Saarlandes– Mitte November Treffen mit Vertreter ev. Gemeinde → Herkunft der Uhr, Vergleichsstück im Garten des ev. Gemeindehauses– ggf. Januar Besuch des Stadtarchivs, Sichtung von Archivalien– enger Austausch mit der Jüdischen Gemeinde Saar (Vors. R. Kunger)

6 Zusammenarbeit mit fachlichen Partnern

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
s.o. Punkt 4 und 5

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)
<ul style="list-style-type: none">– Mittel aus der Förderung durch denkmal aktiv, Deutsche Stiftung Denkmalschutz– Falls nötig Anfrage für zusätzliche Mittel beim Förderverein der Schule
Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)
<ul style="list-style-type: none">– Buskosten/Fahrt zum LDA nach Landsweiler-Reden– Kosten Fortbildung/Startveranstaltung Lehrkraft– Kosten Restaurierung, Material, Werkzeug